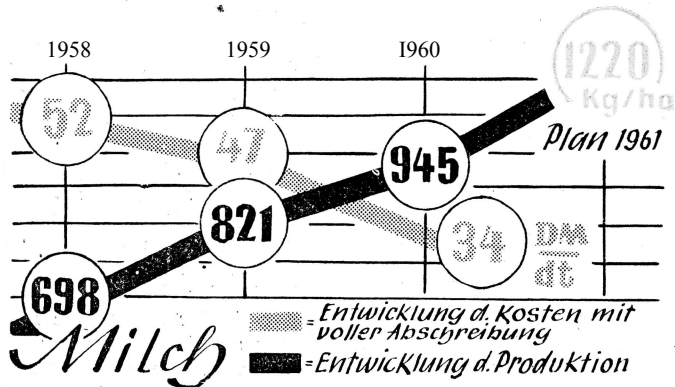


gende Arbeit der Traktoristen beim Kartoffellegen, die nicht immer rationellste Auslastung der Technik und andere Mängel wurden kritisiert. Das Ziel dieser Versammlung war, die Genossen der LPG zu mobilisieren, damit sie durch ihren Einfluß auf alle Mitglieder der LPG da-

Einen breiten Rahmen nahm die Diskussion über die Mitarbeit der Angehörigen der LPG-Mitglieder ein. Selbst von einigen Genossen sitzen noch Frauen zu Hause oder gehen anderweitig arbeiten, obwohl sie in der Genossenschaft eine wertvolle Arbeit leisten könnten. Diesen



für sorgen, daß sich die gemachten Fehler 1961 nicht wiederholen. Ein Genosse Traktorist machte den Vorschlag, die Bezahlung der Traktoristen in Zukunft nach Qualitätsarbeit vorzunehmen. Ein anderer Genosse schlug vor, die Rübenpflege im Rahmen kurzfristiger Arbeitsverträge mit der nichtberufstätigen Bevölkerung zu sichern, damit die Mitglieder zur restlosen Heugewinnung eingesetzt werden können und die Arbeitsspitze überwunden wird. Gleichzeitig wurde der von der Wettbewerbskommission vorbereitete sozialistische Wettbewerb beraten und der Vollversammlung zur Annahme empfohlen.

Genossen wurde mit aller Deutlichkeit gesagt, daß es schlecht um ihre Position in der LPG bestellt ist und sie es schwer haben werden, den Beschluß der Parteileitung, der von den Genossen den persönlichen Einsatz bei der Werbung von zusätzlichen Arbeitskräften fordert, durchzuführen.

Die Parteileitung hat stets darauf geachtet, daß das Prinzip der materiellen Interessiertheit angewandt wird, denn es verbindet die persönlichen Interessen des einzelnen Mitgliedes mit den Gesamtinteressen der Genossenschaft. Die Verteilung in Gestalt der Bewertung der

